

Erfahrungsbericht Tartu, Estland- Wintersemester 2022/23

Anreise:

Ich habe mich dazu entschieden nach Estland zu fliegen. Leider gibt es wenige deutsche Flughäfen, welche Flüge nach Tallinn anbieten. Ich bin von Frankfurt aus geflogen.

Von Tallinn habe ich dann den Luxexpress Bus nach Tartu genommen. Die Fahrt hat etwa zwei Stunden und 20 Minuten gedauert. Wenn man unter 26 Jahre alt ist, bezahlt man für den Bus nur 8,90€, ansonsten bezahlt man 12€.

Eine zweite Alternative ist es nach Riga zu fliegen und von dort aus den Luxexpress nach Tartu zu nehmen.

Auch gibt es die Möglichkeit nach Helsinki zu fliegen und von dort aus direkt nach Tartu weiterzufliegen.

Eine weitere Alternative ist es den Flixbus zu nehmen. Hierbei fährt man über Warschau nach Pärnu, welches die viertgrößte Stadt Estlands ist. Von Pärnu aus kann man anschließend den Luxexpress nach Tartu nehmen.

Kurswahl:

Ich habe insgesamt vier Kurse belegt, für welche man insgesamt 18 ECTS erhalten konnte.

An der juristischen Fakultät habe ich mich für „Introduction to the Estonian Private Law“ und für „International Business Law“ entschieden. Beide Kurse haben mir sehr gut gefallen.

Im Kurs „Introduction to the Estonian Private Law“ musste man eine Präsentation mit einem/einer Esten/Estin zusammen halten und anschließend ein kurzes Essay verfassen. In der Präsentation musste man einen Teil des estnischen Privatrechts mit dem Privatrecht des jeweiligen Landes des internationalen Studierenden vergleichen. Hierbei fand ich insbesondere sehr spannend, wie ähnlich das estnische Privatrecht dem deutschen ist. Auch eignet sich der Kurs sehr gut, um Kontakt zu Est*innen zu knüpfen.

Auch der Kurs „Introduction to International Business Law“ hat mir sehr gut gefallen, da man hierbei viele Themen behandelt, die man in Göttingen im Zwischen- und Hauptstudium nicht behandelt hat, u.a. geistiges Eigentum, Mediation und Wettbewerbsrecht. In diesem Kurs musste man zwei Falllösungen einreichen, eine Präsentation halten und eine Klausur schreiben.

Des Weiteren habe ich mich an der politikwissenschaftlichen Fakultät für den Kurs „Introduction to the EU“ entschieden. Hierbei musste man zwei kleine critical reviews verfassen, eine Klausur schreiben und eine Simulationsaufgabe bearbeiten. Insbesondere die

Simulation hat mir gut gefallen. Hierbei hat man einen EU-Mitgliedstaat zugeteilt bekommen und musste dessen Position zu einem bestimmten Thema herausarbeiten. Unser Thema im Kurs war der Ukrainekrieg. Ich kann den Kurs weiterempfehlen, da er eine gute Vorstufe zum EU-Recht darstellt.

Abschließend habe ich einen Estnischkurs belegt. Hierbei musste man drei Tests schreiben, ab und zu Hausaufgaben abgeben und eine Präsentation halten. Für mich war der Kurs sehr hilfreich, insbesondere für die Verständigung im Supermarkt, da die Verkäufer*innen nicht immer Englisch sprechen konnten.

Insgesamt kann ich sehr ans Herz legen, nicht zu viele Kurse zu belegen, da man an der Uni in Tartu weitaus mehr Abgaben im Semester hat als bei unserer Uni und es dementsprechend im Semester etwas stressiger ist. Für mich waren die vier Kurse eine gute Anzahl, um noch etwas abseits der Uni erleben zu können.

Wohnen in Tartu:

Die meisten internationalen Studierenden wohnen im Tartu Student Hostel. Die Uni in Tartu stellt einem hierfür einen Link zur Registrierung zur Verfügung. Bei dem Wohnheim hat man die Möglichkeit ein Zimmer in einer WG zu mieten. In einer Wohnung gibt es insgesamt drei Zimmer. Hierbei hat man die Wahl, ob man das Zimmer alleine belegen, oder sich dieses mit einem anderen teilen möchte. Die Miete beträgt etwa 300–400€. Das Wohnheim stellt eine tolle Möglichkeit dar, um schnell neue Kontakte zu knüpfen. Auch kann man von hieraus die Innenstadt und die Uni fußläufig erreichen. Was die Registrierung angeht, kann ich dazu raten, sich möglichst direkt am ersten Tag der Frist zu registrieren. Dann hat man auch gute Chancen, ein Zimmer alleine belegen zu können.

Leider habe ich mich relativ spät registriert und konnte so keinen Platz im Wohnheim erhalten, obwohl die Registrierung fristgerecht erfolgt ist.

Deshalb habe ich mich für das gegenüberliegende Wohnheim „Hugo Stay“ entschieden. In diesem konnte man ein Einzelapartment mieten. Hierbei handelt es sich nicht um ein Wohnheim, welches speziell für internationale Studierende ist. Hervorzuheben ist, dass das Wohnheim ruhig und gut ausgestattet war und eine gute Lage hatte. Allerdings ist die Miete leider um einiges teurer und kostet etwa 600€ oder mehr. Auch ist es hierbei schwerer mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, da man weniger Menschen begegnet ist.

Nichtsdestotrotz war ich sehr zufrieden mit dem Wohnheim.

Sollte man sich eigenständig auf Wohnungssuche begeben, stellt Facebook eine gute Möglichkeit dar, um eine/n Mitbewohner/in zu finden. Bei der Wohnungssuche sollte man allerdings vor möglichen Betrügen aufpassen.

Tartu:

Bei der Stadt Tartu handelt es sich genauso wie bei Göttingen um eine Studierendenstadt.

Man kann viel in Tartu unternehmen.

In einer der ersten Wochen wird eine „Study Week“ angeboten, in welcher man viele Aktivitäten unternehmen kann. Ich würde empfehlen sich hieran anzuschließen, da es eine gute Möglichkeit ist, um neue Kontakte zu knüpfen.

Im Winter kann ich sehr empfehlen Schlittschuhlaufen zu gehen auf dem Rathausplatz. Auch kann ich es im Winter empfehlen sich die Lichtershow auf dem Weihnachtsmarkt anzuschauen. Diese wird jeden Sonntag aufgeführt. Des Weiteren hat mir der Escape Room „Escape Tartu“ gefallen. Dieser war um einiges günstiger als in Deutschland. Der Emajõgi in Tartu lädt zudem zum Bootsfahren ein. Darüber hinaus kann ich das „Lucky Loore“ zum Billard oder Dart spielen empfehlen.

Darüber hinaus kann ich ans Herz legen, sich ein Basketballspiel der Unimannschaft anzuschauen. Dieses ist für Studierende der Uni kostenlos.

Das Filmfestival „Põff“ hat mir auch sehr gut gefallen. Hierbei handelt es sich um einer der größten Filmfestivals Nordeuropas. Man hat dabei die Möglichkeit sich viele internationale Filme mit englischen Untertiteln anzuschauen. Das Festival bietet auch eine tolle Möglichkeit, um sich estnische Filme anzuschauen. Tolle Aktivitäten werden auch über die Erasmus Organisation ESN angeboten, wie z.B. ein internationales Dinner, Spieleabende, oder kleine Trips. Hierbei haben mir insbesondere die Karaoke Abende gefallen. Um von allen Aktivitäten zu erfahren, würde ich empfehlen, ESN Tartu auf Instagram zu folgen.

Das Unimuseum und das Nationalmuseum bieten zudem gute Möglichkeiten, mehr von der Geschichte der Universität und der estnischen Geschichte zu erfahren.

Auch kann ich es empfehlen sich einmal eine Ballettaufführung im Theater in Tartu anzuschauen.

Wer gerne ab und zu in eine Bar geht, dem würde ich die Mõku Bar empfehlen. An Clubs hat mir das Shooters sehr gefallen.

Wer gerne traditionelles estnisches Essen probieren würde, dem würde ich das „Gunpowder Cellar“ ans Herz legen.

Reisen:

Estland bietet eine tolle Möglichkeit, um viel Natur zu entdecken, aber auch viele andere Länder zu bereisen.

Ich kann sehr empfehlen einige Wanderungen in Estland zu unternehmen, da die Natur nahezu unberührt und grün ist.

Inbesondere hat mir der Nationalpark „Sooma“ gefallen. Hierbei handelt es sich um ein atemberaubendes Moor.

Für die Wanderungen kann ich die blauen Busse „Go Bus“ sehr empfehlen, da diese für internationale Studierende kostenlos sind.

In Estland kann man zudem gut und einfach campen gehen, da hier das freie Campen erlaubt ist.

An Städten in Estland kann ich sehr empfehlen einmal nach Tallinn, Narva und Pärnu zu fahren. Hierbei bieten die Luxexpress Busse eine gute und günstige Transportmöglichkeit.

Außerdem kann man Estland auch mithilfe der „Elron“ Züge entdecken.

An Tallinn hat mir besonders die gut erhaltene Altstadt gefallen. Narva ist sehr interessant, da es direkt an der russischen Grenze liegt. Bei Pärnu handelt es sich um die Sommerhauptstadt Estlands. Diese ist unmittelbar an der Ostsee gelegen.

Für das weitere Reisen kann ich sehr empfehlen einmal nach Riga und Vilnius zu reisen. Auch diese beiden Städte haben eine schöne Altstadt. Auch dorthin kann man sehr gut und günstig mit dem Luxexpress reisen.

Auch kann ich es sehr empfehlen einmal Helsinki zu besichtigen. Von Tallinn aus kommt man sehr schnell und einfach mit der Fähre dorthin. Die günstigste Fähre ist dabei die estnische Fähre „Tallink“.

Mit der Fähre oder Ryanair kommt man zudem von Tallinn aus auch günstig nach Stockholm. Zudem kann ich empfehlen einmal nach Lappland zu reisen. Hierfür bietet ESN auch einen Trip an. Bei diesem fährt man auch einen Tag nach Norwegen.

Kosten:

Allgemein ist das Preisniveau in Estland aufgrund der hohen Inflation von mehr als 20% etwa gleich zu dem Preisniveau in Deutschland. Die öffentlichen Verkehrsmittel, die Kinos, sowie manche Lebensmittel wie etwa Kartoffeln und Äpfel waren günstiger als in Deutschland.

Drogerie-, Milch- oder vegane Produkte waren beispielsweise teurer. Auch Alkohol war etwas teurer als in Deutschland, ein Bier hat zum Beispiel vier Euro in einer Bar gekostet.

Was das Bezahlen allgemein angeht, dem würde ich eine Kreditkarte ans Herz legen. Diese ist insbesondere notwendig, wenn man sich online ein Ticket für die Luxexpress Busse kaufen möchte. Bargeld habe ich so gut wie nirgendwo benötigt, da man in Estland fast überall mit Karte bezahlen kann.

Allgemeine Tipps:

Allgemein kann ich empfehlen, die internationale Studierendenkarte „ISIC“ zu beantragen, da man hierüber viele Rabatte beispielsweise in Museen und in den Elron Zügen bekommt. Für Arztbesuche kann ich die „Confido“ Praxen weiterempfehlen, da die Ärzt*innen und die Angestellten Englisch sprechen. Hierfür kann man sich auf der Website Termine buchen. Zu bedenken ist zudem, dass in Estland im Winter die Sonne selten scheint und der Himmel meist wolkenbedeckt ist. Deshalb sind Vitamin D Tabletten hier unumgänglich. Was das Einkaufen betrifft, würde ich empfehlen, sich eine Kundenkarte im jeweiligen Supermarkt machen zu lassen, da man hiermit häufiger kostengünstigere Angebote erhält. Darüber hinaus würde ich dazu raten im Winter warme Kleidung, bestenfalls Skiunterwäsche mitzunehmen, da dort teilweise bis zu -20 Grad erreicht werden.

Fazit:

Mir hat mein Auslandssemester in Tartu sehr gut gefallen. Tartu bietet eine tolle Möglichkeit vielfältige Aktivitäten zu unternehmen. Die Kurse waren sehr interessant und baten die Gelegenheit, um sich andere Themen als im Zwischen- und Hauptstudium anzuschauen. Allgemein war ich sehr von der Digitalisierung des Landes fasziniert. Zudem hat mich die Natur Estlands sehr begeistert. Darüber hinaus bietet Estland eine gute Möglichkeit, um viele andere Länder zu bereisen. Ich würde ein Auslandssemester in Tartu allerdings nicht weiterempfehlen, wenn man einen Tapetenwechsel vom Leben in Göttingen haben und ein völlig anderes Rechtssystem kennenlernen möchte.